

**ch-direct**Direkter Verkehr Schweiz  
Service direct suisse  
Servizio diretto svizzero  
Servetsch direct svizra

# Protokoll

## über die Sitzung des Strategischen Ausschusses Direkter Verkehr (StAD)

Zeit und Ort	Freitag, 22. Juni 2018, 14:15 – 16:55 Uhr VöV, Dählhölzliweg 12, Bern
Mitglieder mit Stimmrecht	Jeannine Pilloud, Vorsitzende StAD, SBB Bernard Guillelmon Stv. Vorsitzender StAD, BLS Andreas Büttiker, BLT Fernando Lehner, MGB Franz Kagerbauer, ZVV Urs Kessler, JB Vincent Ducrot Michel Joye, TL Thomas Baur, PAG
Mitglieder teilweises Stimmrecht	Roman Gattlen, StAV (Liberio) Urs Hanselmann, StAV (mobilis) Regula Herrmann, BAV (Stv. von Pierre-André Meyrat)
Mitglieder ohne Stimmrecht	Ueli Stückelberger, VöV Markus Thut, CEO ch-direct a.i.
Protokoll	Didier Burgener, ch-direct
Sachverständige	Thomas Burch, SBB Bruno Lehmann, PAG
Gäste	Lukas Heiniger, SBB (Traktandum 2) Reto Meissner, SBB (Traktandum 4) David Blatter, SBB (Traktanden 3-5) Christof Zogg, PL (Traktandum 5) Stefan Germann, SBB (Traktandum 5) Lorenzo Martinoni, PL (Traktandum 5) Regula Merz, SBB (Traktandum 5) Anton Häne, SBB
Entschuldigt	Pierre-André Meyrat, BAV
Nächste Sitzung	28. September 2018 BLS, Genfergasse 11, 3001 Bern Sitzungszimmer 119

## Inhaltsverzeichnis

1	BEGRÜSSUNG UND GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 20.04.2018 .....	3
2	INFORMATION DV-MANDAT MITTELFRISTPLAN 2019-2022.....	3
3	STOSSRICHTUNG PREIS- UND SORTIMENTSSTRATEGIE .....	4
4	DV-BRANDING .....	4
5	PROGRAMM «ÖV-TICKET 2020» .....	5
5.1	ALLGEMEINES.....	5
5.2	VERTRIEBSLANDSCHAFT 2020 .....	5
5.3	TARIFLANDSCHAFT 2020 .....	6
5.4	GOVERNANCE 2020 .....	9
5.5	NOVA-NUTZUNGSBEDINGUNGEN 2.0.....	9
5.6	PROJEKTANTRAG GEMEINSAME DATENSCHUTZERKLÄRUNG .....	11
6	ANPASSUNG DER AUFNAHMEREGLN IN DEN ANWENDUNGSBEREICH STS100%.....	11
7	INFORMATIONEN AUS DEN DV-GREMIEN .....	12
8	INFORMATIONEN AUS DEN VERBÜNDEN .....	13
9	VARIA.....	13
9.1	THEMENSPEICHER .....	13

# 1 Begrüssung und Genehmigung des Protokolls vom 20.04.2018

## Beschrieb

Jeannine Pilloud begrüsst die Anwesenden. Dem Änderungswunsch des BAV wird entsprochen und das Protokoll vom 20. April ergänzt und genehmigt.

## Entscheid (einstimmig)

Der StAD genehmigt das Protokoll vom 20. April 2018 mit den vorgeschlagenen Änderungen.

## Beilagen

01 Korrigenda Protokoll 20.04.2018 Antrag (PDF)

01 Protokoll StAD 20.04.2018 korrigiert (PDF)

# 2 Information DV-Mandat Mittelfristplan 2019-2022

## Beschrieb

Die SBB AG hat als Mandatsträgerin das Budget 2018 auf Basis des neuen Pflichtenhefts DV-Mandat erarbeitet und dieses wurde in den DV-Gremien verabschiedet. Mit dem vorliegenden Antrag legt die Mandatsträgerin nun die Mittelfristplanung der Kosten des DV-Mandats für die Jahre 2019 bis 2022 gemäss Vorgaben im Pflichtenheft vor. Das Jahr 2019 bildet dabei den Zielwert für das Budget 2019, welches separat Ende Jahr durch die DV-Kommissionen verabschiedet wird.

## Diskussion

Andreas Büttiker kann die Zahlen und den Kostenanstieg nachvollziehen, wünscht aber, dass der neu gebildete Risiko-/Finanzausschuss sich noch tiefer damit auseinandersetzt. Für ihn bleibt diese Pendeuz so offen. Laut Toni Häne wurden die Kosten in beiden Kommissionen geprüft und für transparent erachtet. Wenn eine Korrektur wirklich nötig ist, müsste man dies jetzt sagen und allenfalls den Leistungsumfang reduzieren.

Bernard Guillelmon bedankt sich für das neue Budgetierungstool, das die künftige Budgetierung bei allen TU vereinfacht. Die Branche ist auf einem guten Weg, muss aber sicherstellen, dass die gewünschten Aspekte umgesetzt werden und die veranschlagten Kosten stabil bleiben.

## Entscheid

Der StAD nimmt zur Kenntnis

- 1) dass aus dem Kostenverlauf Mittelfristplanung 2019 bis 2022 ein Zielwert für das Budget 2019 von 86.4 MCHF resultiert.
- 2) dass es ein neues Budgetierungstool für die TU zur einfacheren Budgetierung der DV-Mandatskosten gibt.

## Beilage

02 DV-Mandat Mittelfristplan 19-22 (PDF)

## 3 Stossrichtung Preis- und Sortimentsstrategie

### Beschrieb

David Blatter präsentiert einen Blick in die Werkstatt der Preis- und Sortimentsstrategie und die Thesen, die als Absprungbasis dienen sollen. Dass auch spartenübergreifende Meinungen und Ansichten berücksichtigt werden, wurde mittels eines Online-Fragebogens, der an mehrere TU gerichtet war, sichergestellt. Themen wie der Vertrieb oder der internationale Personenverkehr werden ausgeklammert, der Fokus der Arbeiten liegt auf dem DV. David Blatter stellt die Konsolidierung mit dem Projekt «TL 2020» sicher, in dem er als Projektleiter fungiert.

### Diskussion

Urs Kessler bedankt sich für die Auslegeordnung, für ihn geht es in die richtige Richtung. Neben der Positionierung des GA-Preises hält er es für wichtig, auch den Geltungsbereich des GA zu diskutieren und hier allenfalls zwischen einem GA Basis und einem GA Plus zu unterscheiden. Gemäss David Blatter prüft man Alternativen, aber nicht mit Blick auf den Geltungsbereich, sondern Optionen, die in Richtung «GA light» und in Richtung Verbesserung der Sparbillette gehen. Ueli Stückelberger regt an, den Geltungsbereich zumindest mal zu diskutieren und zusätzlich im Interesse der Branche den Fokus auch darauf zu legen, den Ausstieg der Kunden aus dem System öV in den jeweiligen Lebensphasen gezielt zu verhindern.

Andreas Büttiker möchte vermeiden, dass die Verbundabonnemente unterlaufen werden und ermuntert dazu, hierauf ein Augenmerk zu legen. Gemäss Toni Häne wird dies die Challenge sein, weil das GA für sämtliche Preise im öV den Deckel bildet und solange dieser nicht angehoben werden kann, blockiert der Preis auch die Verbünde.

### Entscheid (einstimmig)

Der StAD nimmt die Stossrichtung der Preis- und Sortimentsstrategie DV zur Kenntnis.

### Beilage

03 Preis und Sortimentsstrategie DV Information (PDF)

## 4 DV-Branding

### Beschrieb

Reto Meissner präsentiert den aktuellen Stand bezüglich DV-Branding und legt den bereits absolvierten Prozess dar. Gemäss Jeannine Pilloud gibt es hier aufgrund der neuen Gesetzgebung im Bereich des Datenschutzes Klärungsbedarf. Die gemeinsame Datenschutzerklärung, die von allen TU akzeptiert wird, soll hierfür die Basis legen.

### Diskussion

Gemäss Reto Meissner war es im Rahmen der letzten Arbeitsgruppen-Sitzung nicht möglich, eine einvernehmliche Lösung zu finden und diese dem StAD zu unterbreiten. Ziel ist es nun, dem StAD bis Ende Jahr Varianten zu unterbreiten. Gleichzeitig dazu laufen die Klärungen bezüglich Datenschutz.

Gemäss Bernard Guillelmon ist das Branding mittlerweile eine lange Geschichte, die von einem mühsamen Hin und Her begleitet ist. Neben den unterschiedlichen Interessen sieht er dies auch darin begründet, dass ein gemeinsames Bild im Vertrieb der Zukunft fehlt. Das Branding ist hier

ein Ergebnis aus diesem Vakuum und nicht der Treiber. Deshalb sollte das Zielbild im Vertrieb auch im Rahmen der Strategietagung diskutiert werden.

### **Entscheid (einstimmig)**

Der StAD nimmt den Zwischenstand und das weitere Vorgehen zum DV-Branding zur Kenntnis.

### **Beilage**

04 DV-Branding Info (PDF)

## **5 Programm «öV-Ticket 2020»**

### **5.1 Allgemeines**

#### **Beschrieb**

Markus Thut erläutert den aktuellen Programmstatusbericht und das Budget, das auf Kurs ist. Der StAD-/StAV-Workshop, an welchem unter anderem die Zusammenarbeit zwischen StöV und Kommissionen thematisiert wird, soll um Kommissionsmitglieder des DV und der Verbände ergänzt werden.

### **Entscheid (einstimmig)**

Der StAD:

- 1) nimmt die im ersten Quartal 2018 angefallenen Kosten ab.
- 2) nimmt zur Kenntnis, dass der StAD-/StAV-Workshop vom 11.10.2018 erweitert wird. Pro Kommission können zwei Mitglieder teilnehmen.

### **Beilagen**

05.1 Programmstatusbericht Information (PDF)

05.1 Programmstatusbericht Beilage (PDF)

05.1 Abnahme Kosten Q1-18 Antrag (PDF)

05.1 Abnahme Kosten Finanzreport Q1-18 Beilage (PDF)

### **5.2 Vertriebslandschaft 2020**

#### **Beschrieb**

Christof Zogg erläutert den Zwischenstand im Projekt Vertriebslandschaft. Zur Quantifizierung der Ertragswirkung unterschiedlicher Preisregel-Varianten wird bis Ende 2018 im Auftrag der Projekte VL20 und TL20 eine Preissimulation durchgeführt. Die drei Systembetreiber Fairtiq, Lezzgo und Abilio/Siemens haben Angebote zur Durchführung der Simulation eingereicht. Nach Abschluss der Bewertung der Angebote wurde der Auftrag an Lezzgo vergeben. In einem nächsten Schritt erfolgt eine gemeinsame Detaillierung der Anforderungen, gefolgt von der eigentlichen Entwicklungsphase. Die Finanzierung der Preissimulation erfolgt aus den Budgets der beiden Projekte VL20 und TL20.

#### **Diskussion**

Gemäss Christof Zogg stellt sich die Frage, wie das Vertrauensintervall zum Zeitpunkt des Markttests aussehen soll und wie grosse Streuungen die Branche bereit ist zu tragen bei der Erfassung von Reisen und der Preisbildung. Am Ende des Markttests muss und wird die Genauigkeit bei der Erfassung und Preisbildung seiner Ansicht nach bei 99% liegen. Für den Markttest emp-

fiehlt er ein Konfidenzintervall von 3%. Der StAD folgt dieser Einschätzung, auch wenn der Prozentwert hinsichtlich Auswirkungen nicht fassbar ist. Für Andreas Büttiker stehen neben den Erträgen auch die Kundenreaktionen im Vordergrund, zumal es hier im Nahverkehr sicher zu mehr Reaktionen kommen wird als im Fernverkehr.

Ueli Stückelberger möchte wissen, wie die Branche mit der "Restmenge," umgehen will, wie etwa einem Kind, das in einer papierlosen Welt eine Mehrfahrten-Karte entwerten will. Christof Zogg erläutert, dass es für diese sogenannten Edge-Cases eine Liste gibt, auf der etwa auch Incoming-Touristen stehen; hierzu werden Lösungsansätze erarbeitet werden.

Mit Blick auf die Projekt-Stati räumt Christof Zogg ein, dass die neuen Herausforderung wie Missbrauch, die Preisanwendung und Exaktheit beim Automatischen Ticketing phasenweise zu wenig klar kommuniziert wurden. Er weist darauf hin, dass es hier nicht nur eine Zusammenarbeit der technischen Betreiber mit dem Projekt gibt, sondern auch eine externe Überwachung, die man im Nachhinein wohl früher hätte initiieren sollen.

Vincent Ducrot hätte gerne eine Abbildung, wie sich die Abonnemente je nach Trägermedium entwickeln werden. Seiner Einschätzung nach wäre eine Ablösung der SwissPass-Karten eine Möglichkeit, Kosten einzusparen. Christof Zogg begrüsst diesen Input und wird ihn im Business-Case aufnehmen.

Laut Toni Häne muss berechnet werden, mit welchen Einnahmen-Ausfällen durch die andere Tarifierung gerechnet werden muss und dieser Rechnung auch gegenüberstellen, wie viele Personen dank des ATI-Systems zusätzlich den öV nutzen. Solche Fragen werden auch in der KMP diskutiert und aus diesem Grund wurde auch das Schreiben an die technischen Anbieter verfasst. Er fühlt sich als Mandatsnehmer in der Schuld dafür zu sorgen, dass die Zuverlässigkeit möglichst hoch ist und dass die offenen Punkte geklärt werden.

### **Entscheid (einstimmig)**

Der StAD:

- 1) nimmt das Vorgehen der Markttestbegleitung zur Kenntnis.
- 2) nimmt den Stand des Einladungsverfahrens «Preissimulation» zur Kenntnis.
- 3) nimmt den Entscheid zur EMV-Referenzierung zur Kenntnis.
- 4) gibt den vorgeschlagenen Konfidenzintervall von 3% für die Markttest-Phase frei.

### **Beilagen**

- 05.2 VL - 2020 Update Vertriebslandschaft 2020 Information (PDF)
- 05.2 VL - 2020 Vorgehen Markttestbegleitung Beilage 1 (PDF)
- 05.2 VL - 2020 Information Präsentation Beilage 2 (PDF)
- 05.2 VL - 2020 Automatisches-Ticketing Brief an die Anbieter (PDF)
- 05.2 VL - 2020 Automatisches-Ticketing Antworten der Anbieter (PDF)

## **5.3 Tariflandschaft 2020**

### **Beschrieb**

#### Wechsel in der Projektleitung

Die aktuelle, nebenamtliche Projektleitung des Projekts Tariflandschaft 2020, bestehend aus Lorenzo Martinoni und Thomas Burch (Stv.), wird stark durch die umfangreichen Arbeiten am Projekt «Governance 2020» beansprucht. Da der Schwerpunkt im Projekt neu im Teilprojekt «Durchgängiger DV-Tarif» liegt, soll der aktuelle Teilprojektleiter David Blatter die Leitung des gesamten

Projekts übernehmen. Urs Hanselmann hat sich bereit erklärt, die Stellvertretung zu übernehmen.

#### Pilotierung «Gemeinsame Tarifnebenbestimmungen»

Im Rahmen des Programms öV Ticket 2020 wurden auf Basis der heute geltenden Tarifbestimmungen gemeinsame Tarifbestimmungen (GTB) für den Direkten Verkehr und die Verbünde erarbeitet. Per 9. Dezember 2018 soll im DV und den am Projekt beteiligten Verbänden eine Pilotierung stattfinden.

#### Ablösung Jahrgänger-Halbtax durch Halbtax Jugend

Während der öV Schweiz den Abo-Inhabern im Alter von 16 – 25 Jahren attraktive Rabatte von ca. 30% gewährt, existiert kein analoger Rabatt für jugendliche Gelegenheitskunden. Für die 16-Jährigen gibt es zwar das Jahrgänger-Halbtax für CHF 99.-, danach gibt es aber das Halbtax nur zum Erwachsenen-Preis. Deshalb wird in vorliegendem Antrag das Halbtax Jugend beantragt, welches das Jahrgänger-Halbtax ablösen soll. ~~Der definitive Produktname wird noch eruiert.~~

#### Ablösung Gleis 7 durch Seven25

Die Weiterentwicklung des Gleis 7 steht schon länger auf der Agenda der öV-Branche. Die sinkenden Umlaufzahlen (minus 5'000 Abonnenten jährlich seit 2009) und die Unzufriedenheit der Kunden mit dem Geltungsbereich haben zahlreiche Analysen ausgelöst. Konsequenterweise wird nun vorgeschlagen, den Geltungsbereich des Nachfolgeprodukts Seven25 auf den GA-Geltungsbereich auszuweiten.

#### **Diskussion**

David Blatter bedankt sich für seine Wahl und das ausgesprochene Vertrauen. Aktuell steht man vor der Herausforderung der einfachen Retourfahrten, mit denen die Preisbildung unterlaufen werden kann (bspw. eine Fahrt Bern nach Bern Bümpliz Nord via Zürich).

Für künftige Anbieter beim Automatischen Ticketing ist ein Akkreditierungsprozess angedacht, der dank klaren Kriterien (bspw. bei der Kontrolle, Preisbildung oder GPS) gewährleisten soll, dass das System im Januar 2020 in den definitiven Betrieb gehen kann. Die Zertifizierung soll dereinst durch eine neutrale Stelle wie beispielsweise ch-direct durchgeführt werden.

Die Anträge beim Jugendsortiment werden durch Bernard Guillelmon begrüsst und er sieht den öV hier auf einem guten Pfad, so dass die BLS diese Bestrebungen unterstützt. Er hat jedoch zwei Vorbehalte: Einerseits führt der Ausgleichsmechanismus dazu, dass man vom Fernverkehr in den Nahverkehr subventioniert. Deshalb ist es für ihn andererseits wichtig, dass es sich hier um eine Einmällösung handelt und kein Präjudiz geschaffen wird, dass man dies immer macht. Insbesondere muss auch die Sekundärverteilung gleich bleiben. Gemäss Stefan Germann ist dies gewährleistet.

Andreas Büttiker moniert, dass bei der Taxierung der Einnahmenanteile jeweils der Vollpreis die Basis bildet. Dies gilt es aus seiner Sicht mit Blick auf Sparbillette, rabattierte Gruppenbillette und Tageskarten zu hinterfragen. Die Vertriebskosten sind zudem etwas hoch. Jeannine Pilloud möchte das Thema an der Strategieklausur anschauen.

Franz Kagerbauer ergänzt, dass es sich beim Ausgleichsmechanismus um keine Neuerfindung handelt, sondern dass vor Jahren in umgekehrter Richtung beim Z-Pass Massnahmen zu Gunsten des Fernverkehrs getroffen wurden. Der ZVV wird den Antrag unterstützen, aber nur unter

der Prämisse, dass der Preis in Höhe von 390 Franken stabil bleibt. Deshalb soll in den anstehenden Verhandlungen mit dem Preisüberwacher eine Paketlösung aus dem Halbtax Jugend und Seven25 angestrebt werden.

Urs Kessler regt an, das Seven25 am Wochenende bis 8 Uhr gelten zu lassen, weil ansonsten automatisch Diskussionen mit Jugendlichen anstehen, die aus dem Nachtleben zurückkehren. Toni Häne hätte dies gerne auch so gehandhabt, aber es war schon schwierig, das Produkt in der aktuellen Form durch die Gremien zu bringen. Stefan Germann bestätigt, dass das Thema auch im Rahmen des Projekts früh diskutiert wurde und dann aufgrund der fehlenden politischen Machbarkeit fallen gelassen wurde.

Vincent Ducrot begrüsst, dass die Nachtangebote durch dieses Angebot gestützt werden und sich damit auch der Kostendeckungsgrad einiger Linien erhöhen wird.

Markus Thut macht darauf aufmerksam, dass die Beträge im Verteilschlüssel-Sperrkonto nicht mit den 20% verwechselt werden sollen, die später umverteilt werden.

### Entscheid (einstimmig)

Der StAD:

- 1) wählt David Blatter als Leiter des Projekts Tariflandschaft 2020 und Urs Hanselmann als seinen Stellvertreter.
- 2) nimmt den Beschluss der KMP zur Durchführung des Piloten T600 GTB ab 9. Dezember 2018 zur Kenntnis.

Der StAD beschliesst:

- 3) die Einführung des Halbtax Jugend per März 2019.
- 4) die Ablösung des Jahrgänger-Halbtax durch das Halbtax Jugend. Das Jahrgänger-Halbtax soll nach Einführung des Halbtax Jugend nicht mehr erhältlich sein.
- 5) die Gewährung des Treuepreises auch für Neukunden im ersten Jahr nach Produkteinführung (analog Einführung SwissPass).
- 6) die Einführung des Seven25 per März 2019.
- 7) die Ablösung des Gleis 7 durch das Seven25. Das Gleis 7 soll nach Einführung des Seven25 nicht mehr kaufbar sein.
- 8) die im Zusatzantrag formulierten Ergänzungen, gemäss derer die SBB in der Übergangsphase und in den erstendarauffolgenden drei Jahren auf Einnahmeanteile im Verteilschlüssel verzichtet.
- 9) dass die beiden Produkte Halbtax Jugend und Seven25 als Paket in den Verhandlungen mit dem Preisüberwacher vertreten werden.

Der StAD beauftragt:

- 10) ch-direct die Tarifbestimmungen zum Halbtax Jugend per März 2019 in den bestehenden Tarifen zu integrieren.
- 11) ch-direct die Tarifbestimmungen zum Seven25 per März 2019 in den bestehenden Tarifen zu integrieren.

### Beilagen

- 05.3 TL2020 Projektleitung Wechsel TL20 Antrag (PDF)
- 05.3 TL2020 Tarif-Nebenbestimmungen Pilotierung Information (PDF)
- 05.3 TL2020 Tarif-Nebenbestimmungen-Harmonisierung-Velo KMP-Antrag Beilage (PDF)
- 05.3 TL2020 Tarif-Nebenbestimmungen-Pilotierung KMP-Antrag Beilage (PDF)
- 05.3 TL2020 Halbtax Jugend Antrag (PDF)
- 05.3 TL2020 Jugendangebot Seven25 Antrag (PDF)
- 05.3 TL2020 Jugendangebot Seven25 Zusatzantrag (PDF)
- 05.3 TL2020 StAD Gesamtunterlage Präsentation (PDF)

## 5.4 Governance 2020

### Beschrieb

Die Entwicklung des Übereinkommens 500 in der Version 2, das die Vereinbarung der Verbände (Ve551) und das Übereinkommen 510 des DV sowie das Ue500 in der Version 1 ablösen wird, liegt weitgehend im Plan. Der Dokumententwurf wird jedoch nicht wie geplant zur ersten Lesung vorgelegt. Der Lenkungsausschuss hat beschlossen, das Dokument einem «Governance Check» zu unterziehen und die Corporate Governance gemäss Ue500 V2 nach Massgabe der Leitlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» zu prüfen.

Nach Vorliegen dieses Gutachtens von Prof. Bühler soll der Entwurf des Ue500 sofern erforderlich angepasst und im Anschluss StAV und StAD zur ersten Lesung präsentiert werden. Sofern zeitlich möglich soll dies im Rahmen der August- resp. September-Sitzung der zwei Gremien geschehen. Die ungeplante Massnahme erhöht Zeit- und Ressourcendruck sowie den Mittelbedarf. Die Einhaltung von Budget und Zeitplan ist theoretisch noch möglich, Budgetüberschreitungen und Terminverzögerungen sind jedoch wahrscheinlich.

### Diskussion

Der Governance-Check wurde im Vergleich zur Version im Lenkungsausschuss noch um eine zusätzliche Frage erweitert, die sich der Frage nach dem Gleichgewicht zwischen DV und Verbände widmet. Das Kostendach wird entsprechend auf 60'000 Franken angehoben.

Gemäss Jeannine Pilloud erhielten sie und Urs Hanselmann einen Brief der KöV Ostschweiz, der gemeinsam beantwortet wurde. Urs Hanselmann erläutert, dass zwei der drei im Schreiben geforderten Punkte bereits durch das Projekt erfüllt werden.

### Entscheid (einstimmig)

Der StAD nimmt zur Kenntnis,

- 1) den Stand des Projekts Governance,
- 2) dass der Entwurf des Ue500 einem «Governance-Check» unterstellt wird,
- 3) zu diesem Zweck Prof. Dr. Christoph B. Bühler beauftragt wurde,
- 4) deswegen die Einhaltung des Projektplans nicht mehr garantiert werden kann.

### Beilagen

05.4 G2020 Governance-Check + Verschiebung 1. Lesung Information aktualisiert (PDF)

05.4 G2020 Governance-Check Offerte Christoph B. Bühler Beilage aktualisiert (PDF)

05.4 G2020 Gesamtunterlage StAD Präsentation aktualisiert (PDF)

05.4 G2020 Brief KöV Ostschweiz an StAD (PDF)

## 5.5 Nova-Nutzungsbedingungen 2.0

### Beschrieb

Das Projekt NOVA Nutzungsbedingungen 2.0 (NOVA NB 2.0) hat ein Zielbild ausgearbeitet und Stossrichtungen definiert. Im Rahmen einer Information und Zielchecks werden die nachstehenden drei Grundsätze im StAV vom 13.6.2018, anlässlich der Diskussion des BAV mit der Branche und Dritten vom 20.6.2018 sowie am StAD vom 22.6.2018 besprochen.

#### 1. Zugelassene Vermittler

TU, Verbände und Unternehmen können sich jeweils allein und / oder in Form einer Vertriebsgemeinschaft, usw. als Vermittler an NOVA anbinden. Unabhängig von der gewählten Vertriebsform

muss immer eine einzelne juristische Person bezeichnet werden, welche gegenüber der NOVA-Plattform als Partei auftritt und als Vermittler die volle Verantwortung trägt.

## 2. Verfügbare und freigegebene Sortimente

Das NOVA-Sortiment umfasst alle auf der Plattform vorgehaltenen Sortimente. Dieses kann von allen Vermittlern verkauft werden mit der Bestimmung, dass der Verkauf von Abonnements vorerst den TU/Verbänden vorenthalten ist.

## 3. Entschädigung

Hat ein Tarifeigner eine Entschädigung vorgesehen, so erhält die verkaufende TU/Verbund die festgelegte Entschädigung. Dritte sind von der Pflicht befreit, sich anteilig an den Kosten zu beteiligen. Im Gegenzug haben Dritte kein Anrecht auf eine Entschädigung des Verkaufsaufwands (Provisionen).

## **Diskussion**

Projektleiter Bruno Lehmann ist mit dem Stand im Projekt zufrieden. Wenn die Stossrichtungen bestätigt werden können, dann folgt im nächsten StAD eine 1. Lesung und im November dann die definitive Verabschiedung.

Michel Joye hält die Lösung für elegant und klug, er fragt sich aber, wie die Position «Billette ja, Abos nicht» verteidigt werden kann. Gemäss Bruno Lehmann gibt es hier verschiedene Gründe wie etwa den Datenschutz bzw. die Datenfreigabe, wenn jemand ein Abo kauft. Der Kunde müsste per se zustimmen, dass jeder Dritte seine Daten einsehen kann und diese Kundendaten wären dann im Worst Case auch bei internationalen Anbietern entsprechend öffentlich. Zusätzlich besteht für Dritte wohl ohnehin kein Interesse, beratungsintensive Abo-Leistungen zu verkaufen, zumal die Erneuerung ja in der Folge gestützt oder automatisch geschieht.

Gemäss Jeannine Pilloud ist die Datenschutzerklärung im öV ein wichtiges Thema, und diese muss auch von Dritten respektiert werden. Sie hat mit dem EDÖB vereinbart, dass man die Erklärung mit der Branche entsprechend eng begleitet und durch den frühen Austausch vermeiden kann, dass Einschränkungen im Laufe des Prozesses auftreten.

## **Entscheid (einstimmig)**

Der StAD:

- 1) nimmt den Stand der Arbeiten zur Kenntnis.
- 2) unterstützt die Stossrichtung, dass
  - a) bei den Vermittlern zwischen zwei Typen «TU» und «Dritte» unterschieden wird;
  - b) alle Vermittler das NOVA Sortiment vertreiben dürfen und dass der Vertrieb von personalisierten Sortimenten (Bsp. Abonnements) den TU/Verbänden vorenthalten ist;
  - c) Entschädigungen/Provisionen den TU/Verbänden ausbezahlt werden, jedoch nicht an Dritte, da Dritte von der Kostenbeteiligung an gemeinsamen Systemen im öV befreit sind.

## **Beilage**

05.5 NOVA Nutzungsbedingungen 2.0 Information (PDF)

## 5.6 Projektantrag gemeinsame Datenschutzerklärung

### Beschrieb

Die Digitalisierung des Vertriebs im öffentlichen Verkehr führt dazu, dass immer mehr Daten, auch personenbezogene, gesammelt werden können. Für personenbezogene Daten sind verschiedene gesetzliche Vorgaben auf kantonaler, nationaler und europäischer Ebene zu berücksichtigen. Die Schweizer ÖV-Branche tritt dank NOVA, SwissPass und automatischem Ticketing immer einheitlicher gegenüber ihren Kundinnen und Kunden auf. Andererseits bestehen weiterhin verschiedene Tarifsysteme, und die Anzahl digitaler Kundenschnittstellen wird weiter zunehmen. Ein einheitlicher Branchenauftritt erfordert eine klare und konsistente Kommunikation gegenüber dem Kunden, was mit seinen gesammelten Personendaten geschieht. Transparenz ist in diesem sensiblen Thema zentral für den Aufbau von Vertrauen. Aus diesem Grund sieht das Übereinkommen 500, Ziff. 1.1.2.4 Lit. c die Möglichkeit vor, einheitliche Datenschutzerklärungen (DSE) für die Branche zu definieren.

Die gemeinsame Datenschutzerklärung (GDSE) soll unter der Leitung der SBB als DV-Mandats-trägerin durch ein Projekt im Rahmen des Programms «öV Ticket 2020» entstehen, analog den Projekten «Tariflandschaft 2020» und «Vertriebslandschaft 2020». Die Fertigstellung der GDSE soll bis Ende 2018 erfolgen.

### Entscheid (einstimmig)

Der StAD:

- 1) gibt den Projektauftrag frei.
- 2) gibt das Budget von CHF 16'500 bis 31.12.2018 frei.
- 3) genehmigt die Projektorganisation und bestätigt Jonathan Keller, SBB als Projektleiter sowie Regula Merz, SBB als Stv. Projektleiterin.

### Beilagen

05.6 Projektauftrag GDSE Antrag (PDF)

05.6 Projektauftrag GDSE Beilage (PDF)

## 6 Anpassung der Aufnahmeeregeln in den Anwendungsbereich STS100%

### Beschrieb

Nach Vorliegen des Rechtsgutachtens STS ist der Stossrichtungsentscheid des StAD vom 20. April 2018 sowie der Entscheid der KMP vom 1. Juni 2018 zu bestätigen oder auf den Antrag der Rigi-, Stanserhorn-, Brunni- und Schilthorn-Bahn einzutreten und die Umsetzung auf 1. Januar 2020 zu verschieben.

### Diskussion

Gemäss Toni Häne wurde das Thema bereits im April in Brig diskutiert und der StAD hatte einen Stossrichtungsentscheid verabschiedet, welcher der KMP vorgelegt wurde. Auch in der KMP herrschte Einigkeit, dass man den Anwendungsbereich anpassen will, zu Diskussionen führte lediglich der Zeitpunkt der Anpassung. Nach längerer Diskussion wurde der 1.1.2019 als Anpassungszeitpunkt fixiert. Wenn eine TU gewichtige Nachteile erfährt, kann sie diese der KMP vorbringen und das Thema wird behandelt. Da das Rechtsgutachten der KMP auch vorlag und den Entscheid des StAD stützt, empfiehlt Toni Häne die Bestätigung des Entscheids vom April.

Bernard Guillelmon ermuntert dazu, sich gut zu überlegen, wie mit Konflikten dieser Art umgegangen werden soll. Wenn es als Branche gelingt, sich nicht zu viel mit der Juristerei zu beschäftigen und eher deeskalierende Lösungen zu finden, wäre allen gedient. Jeannine Pilloud wird sich mit den betroffenen Unternehmen treffen, um eine Deeskalation anzustreben.

Urs Kessler ist es wichtig festzuhalten, dass niemand aus STS ausgeschlossen wird, sondern jedes Unternehmen weiterhin die Möglichkeit hat, im Rahmen des bisher üblichen Bereichs teilzunehmen. Fernando Lehner pflichtet dem bei.

Laut Toni Häne muss sich die Branche gut überlegen, wie die Anwendungsbereiche definiert werden, da generell immer mehr TU partizipieren. Das GA verzeichnete in den vergangenen Jahren 47 Eintritte und auch am Halbtax-Geltungsbereich werden viele Neueintritte verzeichnet. So lange die Preise nicht angepasst werden können, wird der Anteil pro TU folglich kleiner. STS ist ein Stellvertreterkrieg und es droht beim GA ähnliches zu folgen.

Gemäss Jeannine Pilloud wird David Blatter im September hierzu Statistiken vorlegen, basierend auf diesen man Bereiche definieren kann, über die man künftig mit Blick auf die Anwendungsbereiche bestimmen will.

## Entscheid

Der StAD:

- 1) nimmt Kenntnis vom Rechtsgutachten vom 29. Mai 2018 (einstimmig).
- 2) bestätigt den Beschluss der KMP vom 1. Juni 2018, wonach grundsätzlich alle Linien von TU in den AWB STS100% aufgenommen werden können, ausser Linien von Zahnrad-, Luftseil- und Standseilbahnen ohne Erschliessungsfunktion gem. Artikel 5 der Verordnung über die Personenbeförderung (VPB). Diese Bestimmung wird per 1. Januar 2019 umgesetzt. (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).
- 3) Lehnt den Antrag der Brunni-, Rigi-, Schilthorn- und Stanserhornbahnen bei 1 Enthaltung ab.

## Beilagen

- 06 Anwendungsbereich STS Antrag (PDF)
- 06 Anwendungsbereich STS Beilage 1 (PDF)
- 06 Anwendungsbereich STS Beilage 2 (PDF)
- 06 Anwendungsbereich STS Beilage 3 (PDF)
- 06 Anwendungsbereich STS Beilage 4 (PDF)

# 7 Informationen aus den DV-Gremien

## Beschrieb

Die Informationen aus den DV-Kommissionen sind aus der Beilage ersichtlich. Ein besonderes Augenmerk gilt den ersten, per sofort eingesetzten KPI betreffend Controlling des DV-Mandats ab Seite 3.

## Beilage

- 07 DV-Kommissionen Information (PDF)

## 8 Informationen aus den Verbänden

### Beschrieb

Die Informationen aus den Verbänden sind aus der Beilage ersichtlich.

### Beilage

08 Information aus der Verbänden (PDF)

## 9 Varia

Jeannine Pilloud informiert, dass im Rahmen der Genehmigung der Version 1 des Ue500 die Branche einen Brief des BAV erhalten hat, der in der Folge analysiert und gemeinsam mit den Erkenntnissen aus dem Governance-Check im StAD vom September thematisiert wird. Um allen TU die Möglichkeit zu geben, den Inhalt des Briefes zu diskutieren, wird dieser noch übersetzt.

Im Meeting unter den stimmberechtigten Mitgliedern des StAD wurde Thomas Baur von PostAuto begrüsst. Er wird so lange im Gremium bleiben bis klar ist, wer Daniel Landolf beerben wird. Die Nachfolge von Daniel Schlatter als Vize-Vorsitzender des StAD wird Bernard Guillelmon antreten.

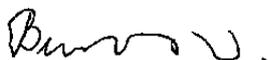
Des Weiteren wurden drei sogenannte StAD-Ausschüsse gegründet, die Inhalte im Zusammenhang mit den StAD-Themen vorbereiten, aber nicht entscheiden. Der Strategiausschuss wird von Jeannine Pilloud geleitet, Mitglieder sind Franz Kagerbauer und Michel Joye. Dem Nominationsausschuss steht Andreas Büttiker vor, Fernando Lehner und Jeannine Pilloud nehmen hier Einsitz. Der Prüfungs- und Risikoausschuss wird von Bernard Guillelmon geführt, die Mitglieder sind Jeannine Pilloud sowie Vincent Ducrot. Im 3. Quartal 2019 wird entschieden, ob diese Ausschüsse weitergeführt werden und geprüft, ob es formeller oder personeller Anpassungen bedarf.

### 9.1 Themenspeicher

<b>28. September 2018</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ NOVA-Nutzungsbedingungen 2.0, 1. Lesung</li><li>▪ Controlling DV-Mandat, KPI, 1. Lesung</li><li>▪ Neues Entschädigungsmodell, 1. Lesung</li><li>▪ Ue500, 1. Lesung / Analyse der Rückmeldung des BAV und Governance-Check</li><li>▪ Schwerpunkt-Diskussion zu Preis- und Sortimentsstrategie</li><li>▪ Pflichtenheft ZeDASI, Verabschiedung und Anpassungen Ue510</li></ul>
<b>16. November 2018</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ NOVA-Nutzungsbedingungen 2.0, 2. Lesung</li><li>▪ Neugestaltung Revisionsstelle DV: Massnahmen und Verabschiedung Pflichtenheft</li><li>▪ Neues Entschädigungsmodell, 2. Lesung</li><li>▪ öV Ticket 2020 – einfach unterwegs</li><li>▪ Preis- und Sortimentsstrategie</li></ul>
<b>Offene Pendenzen</b>
Entscheid Entschädigung MAIN

Die Sitzung wird um 16:55 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll



Didier Burgener, ch-direct